

Abteilung Planung und Rohbau

Montag, 13. Juni

2022

Qualifikationsverfahren Allgemeinbildung

Schlussprüfung (SP) für 4-jährige Lehren, Lösungen

4

Lehrjahre

Lösungen

Für die ganze Prüfung gilt: Es dürfen keine Viertelpunkte gegeben werden.

Grundwissen, Lesen, Schreiben, Grafiken Heimat und Identität

1a

1 Die grössten Sorgen der Schweizer Bevölkerung waren 2021 ~~der Umweltschutz und die Ausländer*innen.~~

Richtig

Falsch

1.5 P

Richtig: Die Pandemie und ihre Folgen

4a

2 Das CO2-Gesetz wurde vor allem wegen der steigenden Kosten abgelehnt.

0.5 P

3 Gerhard Schmitt möchte Volksinitiativen künftig in Einzelentscheide aufteilen. Er erhofft sich dadurch genauere Abstimmungsergebnisse.

0.5 P

4 Könnten die Stimmberechtigten über verschiedene Aspekte einer Abstimmungsvorlage einzeln abstimmen, ~~würden viel mehr Volksinitiativen angenommen.~~

1.5 P

Richtig: Gäbe es Abstimmungsergebnisse, welche die Meinungen der Stimmberechtigten besser reflektierten.

5 Ein Viertel der Bevölkerung in der Schweiz ~~hat das Stimm- und Wahlrecht «geerbt».~~

1.5 P

Richtig: darf weder wählen noch abstimmen.

6 Durch die Einführung eines Internet-Führerscheins könnte verhindert werden, dass Kinder Pornos sehen.

0.5 P

7 Das Verbot von anonymen Accounts würde Mobbing und Cybergrooming stark reduzieren.

0.5 P

8 Unter Cybergrooming versteht man das kriminelle Verhalten von ~~Jugendlichen, welche im Netz Kinder belästigen.~~

1.5 P

Richtig: von Pädokriminellen, die sich als Jugendliche ausgeben, um Kontakt zu ihren Opfern herzustellen.

9 Andreas Gross möchte jede Finanztransaktion mit einem ~~Tausendstel~~ belasten, um die MHVV zu finanzieren.

1.5 P

Richtig: mit einem Zehntausendstel

10 Würde die MHVV ab dem 20. Lebensjahr CHF 2'500.- betragen, müssten viele Leute mehr unangenehme Arbeiten übernehmen.



1.5 P

Richtig: müssten sich die Leute nicht mehr jede Arbeit gefallen lassen.

11.0 P (pro korrekten Entscheid 0.5 P, pro Streichung 0.5, pro Korrektur 0.5 P)

1b Individuelle Lösungen

2.0 P **4b**

- 1c**
- **Schulpflicht**
 - **Steuerpflicht**
 - **Versicherungspflicht**

1.0 P **4c**

1.0 P (je 0.5 P)

1d Integrationskriterien

Das heisst zum Beispiel...

2.0 P **4d**

Beachten der öffentlichen Sicherheit und Ordnung

... keine Straftaten begehen
... bei Rot nicht über die Kreuzung gehen

Respektierung der Werte der Bundesverfassung

... Gleichstellung von Mann und Frau beachten

Fähigkeit, sich im Alltag mündlich und schriftlich in einer Landessprache zu verständigen

... in Genf französisch, in Zürich deutsch sprechen und schreiben können

Teilnahme am Wirtschaftsleben oder am Erwerb von Bildung

... sich seinen Lebensunterhalt verdienen / arbeiten
... zur Schule gehen

Förderung und Unterstützung der Integration der Ehefrau oder des Ehemannes oder der minderjährigen Kinder

... dem Ehemann bei der Stellensuche behilflich sein
... an Elternabenden der Kinder teilnehmen

1e Mögliche Antworten:

- **Weniger arbeiten; Teilzeit arbeiten**
- **Mehr Freizeit, weniger Stress**
- **Früher in Pension gehen**
- **Hobbies intensiver ausüben / Spitzensport betreiben**
- **Künstlerisch tätig sein, ohne Existenzängste haben zu müssen**
- **Möglichkeit, mehr Haus- und Familienarbeit zu leisten**
- **Bei Arbeitslosigkeit nicht gezwungen sein, aufs RAV zu gehen**

2.0 P **4e**

Risikoverhalten + Sozialversicherungen

2a

Risiken im Internet	Buchstabe für mögliche Massnahme
Targeted Advertising (zielgerichtetes personenbezogenes Einblenden von Werbung)	G
Malware/Spyware (Schadprogramme)	A, B, H
Download-Abzocke	C
Phishing (Betrüger versuchen sensible Daten wie Passwörter, Kontodaten usw. über E-Mails oder Webseiten zu erhalten)	E
Fake News	D
Cyber-Mobbing	F

4.0 P **5a**

4.0 P (pro richtig platziertem Buchstaben 0.5 P)

2b

<p>Mögliche Vorteile:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schutz von Kindern vor Cybergrooming oder Cybermobbing etc. • Differenzierteres Urteilsvermögen z.B. gegenüber Fake News vorhanden • ... <p>Mögliche Nachteile:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einschränkung der Selbstverantwortung / Selbstbestimmung • Fehlender Zugang zu Wissen / Bildung • ... 	1.0 P 5b
---	-----------------

1.0 P (je 0.5 P)

3a

Sozialversicherung	Leistungen
IV	<ul style="list-style-type: none"> • Geldleistungen: <ul style="list-style-type: none"> - Taggelder während der Eingliederung - Rente - Hilflosen Entschädigung - Pflegebeiträge • Sachleistungen: <ul style="list-style-type: none"> - Eingliederungsmassnahmen - Umschulungen (schulische, berufliche) - Hilfsmittel (z.B. Rollstuhl)

4.5 P **6a**

EO	<p>Zahlt 80% des Lohnausfalls bei</p> <ul style="list-style-type: none"> - Militär-, Zivilschutz-, Zivildienst - Mutterschaft - J+S oder Jungschützen Leiterkursen
ALV	<ul style="list-style-type: none"> • Erbringt Leistungen bei Arbeitslosigkeit, Kurzarbeit, wetterbedingtem Arbeitsausfall und Insolvenz des Arbeitgebers • 80% des vorherigen Lohnes für Personen mit Unterhaltspflichten • Alle anderen Personen erhalten 70% des vorherigen Lohnes • Für Lehrabgänger Pauschale von CHF 50.80
UV	<ul style="list-style-type: none"> • Heilungskosten • Taggeld: 80% des Lohnes ab dem 3. Tag • Rente bei bleibenden Unfallfolgen • Hinterlassenenrenten • Hilflosenentschädigung • Integritätsentschädigung
KV	<ul style="list-style-type: none"> • Heilungskosten • Transportkosten • Taggeld

4.5 P (je 0.5 pro Sozialversicherung = 1.5 P; je 0.5 P pro Leistung = 3.0 P)

3b

- **Schutz vor Armut**
- **Schutz vor Verschuldung**
- **Es kommt den Staat billiger (weniger Sozialhilfeempfänger)**

1.0 P **6b**

1.0 P (je 0.5 P)

3c

Aussage	Unfallversicherung	Krankenkasse
Maya leidet unter Depressionen infolge Cybermobbing.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Nach einem Gleitschirmunfall liegt Herr Kalt mit einem Beinbruch und einer Hirnerschütterung im Spital.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Herr Matt liegt mit einem Hirntumor in der Uniklinik Zürich.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

3.5 P **6c**

Frau Tobler ist im 5. Monat schwanger.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Ein Stürmer des LSC liegt mit einer ausgekugelten Schulter auf der Notfallstation.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Felix Probst erleidet beim Tennisspielen einen Hexenschuss.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Der Skirennfahrer Fähr muss sich nach einem schweren Sturz mit einer Rückenverletzung für sechs Wochen in einer Rehabilitationsklinik behandeln lassen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3.5 P (pro korrekten Entscheid)

3d

- **Prämien werden zur Hälfte vom Arbeitgeber bezahlt.**
- **Die andere Hälfte wird direkt vom Lohn abgezogen.**
- **Man muss sich nicht selbst versichern, wenn man angestellt ist.**
- **Keine Kostenbeteiligung des Versicherten. Es gibt weder einen Selbstbehalt noch eine Franchise.**
- **Keine Vorfinanzierung. Die UV zahlt direkt.**
- **Es werden Renten gezahlt. Sowohl an den Geschädigten als auch an die Hinterbliebenen, falls er umgekommen ist.**
- **Taggelder: Ab dem dritten Tag werden 80% des Lohnausfalls bezahlt.**
- **Hilflosenentschädigung**
- **Integritätsentschädigung**

2.0 P 6d

2.0 P (4 x 0.5 P)

Arbeitsmarkt + Arbeitslosigkeit

4a

2020 arbeiteten **76-78%** der Erwerbstätigen im Dienstleistungssektor (tertiärer Sektor), 20,7% im **Industriesektor** (sekundärer Sektor) und 2,6% in der Landwirtschaft (primärer Sektor). Bei den ersten statistischen Messungen (1860) war nahezu die Hälfte der Erwerbspersonen im **Landwirtschaftssektor** tätig. Bis in die **40-er** Jahre des 20. Jahrhunderts blieb der Industriesektor mit einem Anteil von ca. 43% an Erwerbstätigen mehr oder weniger konstant. Seinen Höhepunkt erreichte er um **1960-1964**.

5.5 P 1a

Der im Jahr 2020 am stärksten vertretene Wirtschaftsabschnitt war das **«Gesundheits- und Sozialwesen»**. Zwei von **fünf** erwerbstätigen Personen waren 2020 in den drei am stärksten vertretenen Wirtschaftsabschnitten tätig. Im Vergleich zu 2000 legten die Wirtschaftsabschnitte «Gesundheits- und Sozialwesen» mit **+3,6** und «Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienst-

leistungen» mit **+2,9** Prozentpunkten am stärksten zu. Den markantesten Rückgang verzeichneten die Wirtschaftsabschnitte **«Verarbeitendes Gewerbe/Energieversorgung»** sowie «Handel und Reparaturen» mit je minus **3,8** Prozentpunkten.

5.5 P (pro Nennung 0.5 P)

4b **3.5 P 1b**

1. Sektor	2. Sektor	3. Sektor
Forstwart	Surfbretthersteller	Reisebüros
Berufsfischer	Maurer	Hotelbetriebe
.....	Covid-Testzentren

3.5 P (je 0.5 P)

- 4c** **1.5 P 1c**
- Die Arbeitnehmer*innen durch höhere ALV-Beiträge
 - Der Bund
 - Die Arbeitslosenversicherung
 - Die Erwerbsersatzordnung
 - Die Kantone
 - Die Unternehmen
 - Die AHV

1.5 P (3 x 0.5 P)

- 4d** **1.5 P 1d**
- Mögliche Antworten:
- **ganz oder teilweise arbeitslos**
 - **vermittlungsfähig**
 - **Mindestausfall von 2 Arbeitstagen und eine Lohneinbusse**
 - **wohnhalt in der Schweiz und angemeldet**
 - **in den letzten 2 Jahren mindestens 12 Monate gearbeitet**
 - **noch nicht im Rentenalter**
 - **obligatorische Schulzeit absolviert**
 - **die Aufgebote und Anweisungen des RAV befolgend**

1.5 P (pro richtige Nennung 0.5 P)

4e	Richtig	Falsch	Korrektur 5.5 P	1e
Nur ein Fünftel des Teams hatte vor Corona keinerlei Homeoffice-Erfahrung.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Ein Viertel	
Die Hälfte des Teams schätzt die Belastung im Homeoffice höher ein als im normalen Büroalltag.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Dennoch fühlten sich die meisten der Befragten gesund.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Die meisten der Befragten haben sich den Arbeitsplatz im Wohnzimmer eingerichtet.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	im Büro	
Am meisten vermisst wurde im Homeoffice die Büroeinrichtung.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Kollegen/ Menschen	
Die fehlenden physischen Kontakte hatten die grössten Auswirkungen auf die Gesundheit.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Um gesund zu bleiben, trieben die meisten der Befragten Sport.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Sie gingen spazieren	

5.5 P (pro korrekten Entscheid 0.5 P = 3.5 P; pro Korrektur 0.5 P = 2.0 P)

- 5a **1. Personen zwischen 16 und 24 Jahren** 2.0 P **2a**
2. Personen mit einer tertiären Ausbildung
3. Personen mit einem höheren selbsteingeschätzten Einkommen (5. Quintil)
 2.0 P (3 x 0.5 P pro Nennung und 1 x 0.5 P für Reihenfolge. Anmerkung: 2. und 3. können auch vertauscht sein.)

- 5b Personen ab 65 Jahren** 0.5 P **2b**
- 5c Gastgewerbe und Beherbergung
Erziehung und Unterricht** 1.0 P **2c**
- 5d in der Stadt** 0.5 P **2d**

Meinungsbildung

6a 4.0 P **3a**

	Volksinitiative	Fakultatives Referendum
Ziel / Zweck	Änderung / Ergänzung der Bundesverfassung	Ablehnung eines Bundesgesetzes oder eines Bundesbeschlusses
Sammelfrist	18 Monate	100 Tage
Unterschriftenzahl	100'000	50'000
Mehr	Doppeltes Mehr	Einfaches Mehr

4.0 P (8 x 0.5 P)

- 6b** 2.5 P **3b**
- 1. Formulieren eines Verfassungsartikels**
 - 2. Gründung eines Initiativkomitees**
 - 3. Innert 18 Monaten 100'000 Unterschriften sammeln**
 - 4. Für die Annahme der Initiative braucht es das Doppelte Mehr**

2.5 P (pro richtigem Schritt 0.5 P, für richtige Reihenfolge 0.5 P)

- 6c** 3.0 P **3c**
- 1 Wenger Maya, 17, CH, Berufsschülerin, Mitglied der Jungen Grünen **noch nicht 18**
 - 2 Sturm Arthur, 67, D, Rentner, Mitglied beim Schweizerischen Roten Kreuz **nicht Schweizer**

- 3 Markovic Martin, 19, CH, Berufsschüler, Mitglied der UNIA
- 4 Brunner Nina, 25, CH, Studentin in Wien
- 5 Blanc Alain, 48, F, Informatiker an der ETH **nicht Schweizer**
- 6 Blanc Monique, 44, CH, Hausfrau und Mutter

3.0 P (3 x 0.5 P für richtig gesetztes Kreuz; 3 x 0.5 P für Begründung)

6d

Bewertungsschema «Stellungnahme»

15.0 P

3d

- Titel:	Inhaltlich präziser, aussagekräftiger Titel	1.0 P
- Textgliederung:	Einleitung, Hauptteil und Schlussteil sind vorhanden und voneinander abgesetzt. Der Hauptteil ist in mehrere Abschnitte gegliedert.	2.0 P
- Argumente:	Drei sinnvolle Argumente sind stimmig eingebaut.	3.0 P
- Entscheidung:	Begründete Entscheidung am Schluss.	1.0 P
- Wortschatz:	Korrekte Anwendung von Begriffen, abwechslungsreicher, treffender Wortschatz, keine mündliche Umgangssprache.	2.0 P
- Textfluss:	Sinnvolle, stimmige Verbindungen zwischen Abschnitten.	1.0 P
- Grammatik:	Korrekte Grammatik.	2.0 P
- Rechtschreibung:	Korrekte Rechtschreibung und Zeichensetzung.	2.0
- Umfang:	Mind. 100 Wörter	1.0 P
	Maximum Punkte	15 P